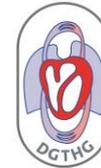


Deutscher Herzbericht 2018



Bericht Präsident DGK: Prof. Dr. Hugo A. Katus, Heidelberg



Berlin, 7. Februar 2019



Die Entwicklung der Herzkrankheiten im Überblick

Krankheitsspezifische Betrachtung

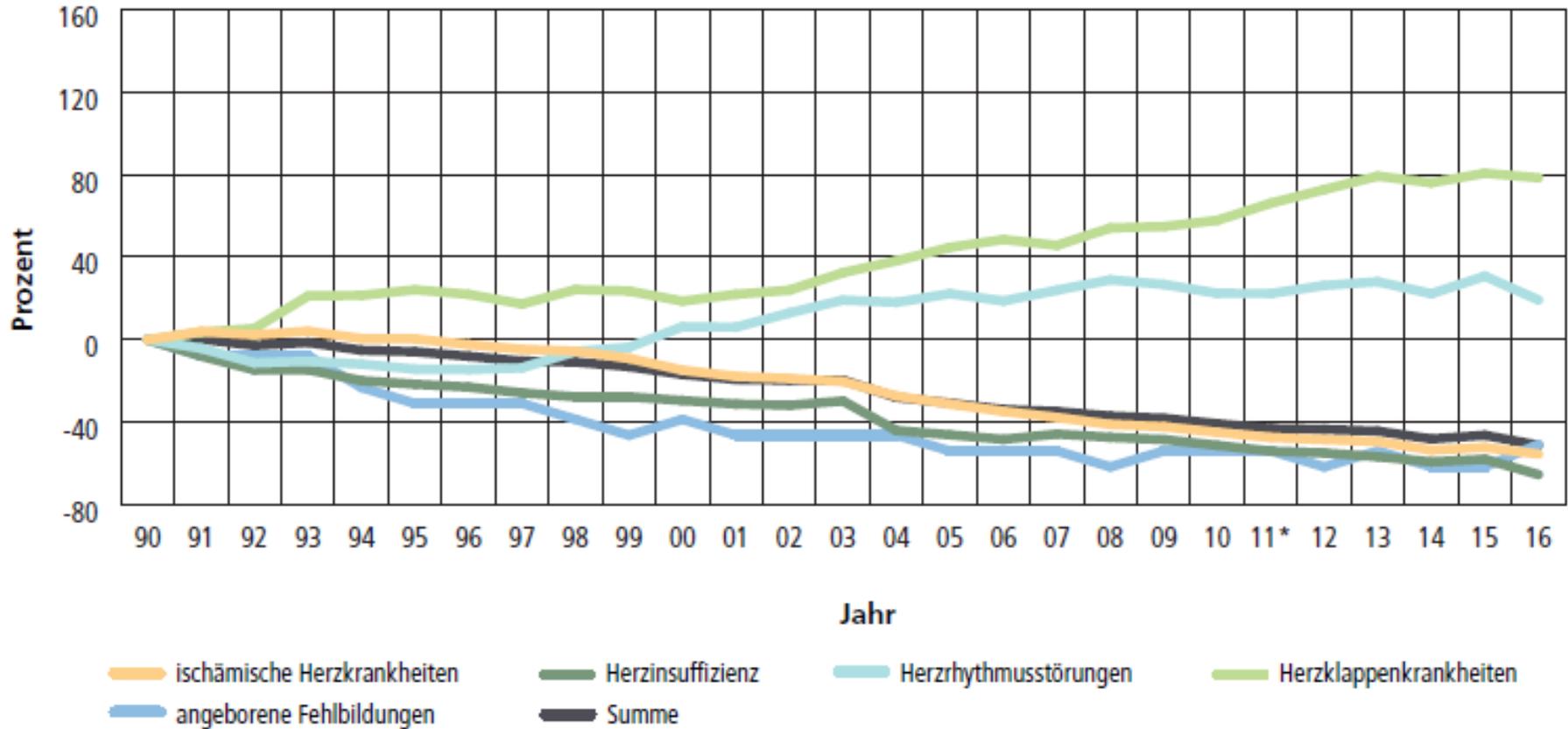
Interventionelle Therapiestrategien

Qualität in der Herzmedizin

Konzertierte Initiative gegen den Herztod



Entwicklung der altersstandardisierten Sterbeziffer



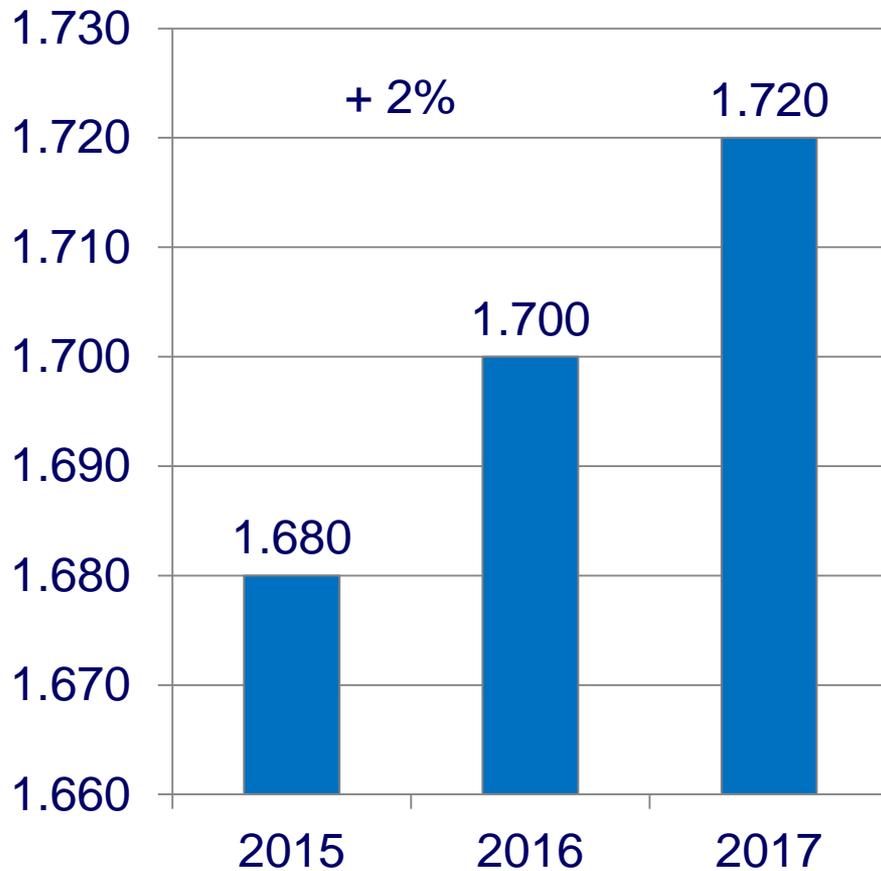
Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes
 * Ab 2011 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011



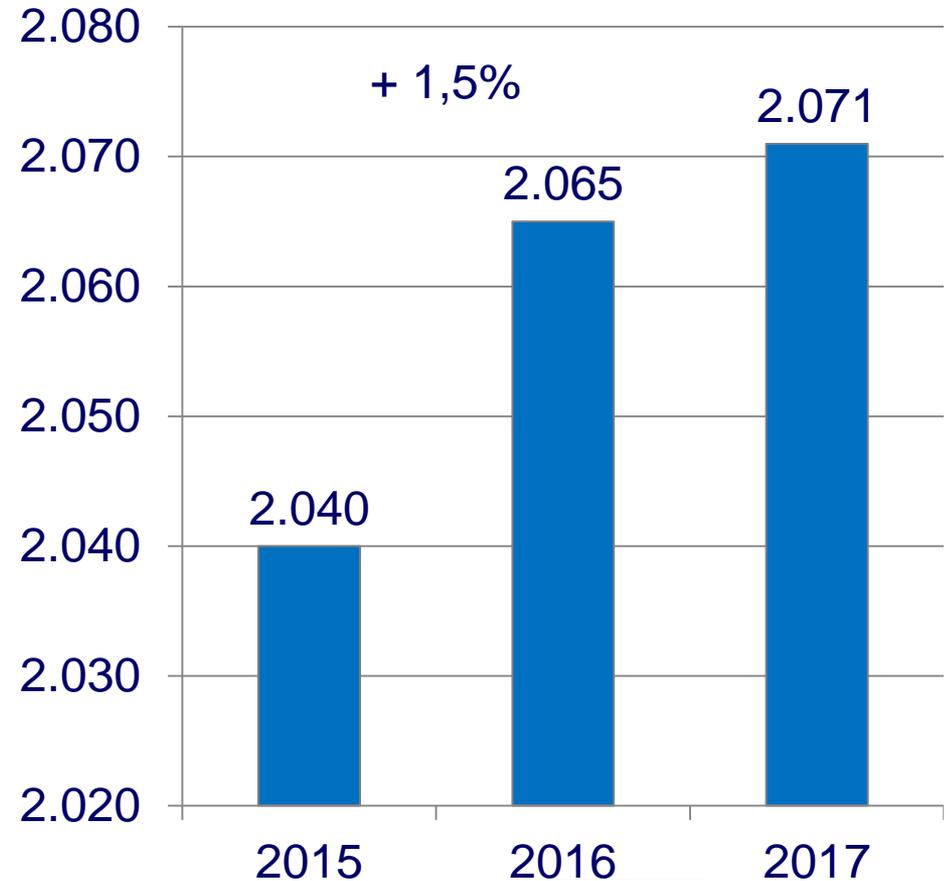
Herzerkrankungen im Verlauf – Vollstationäre Hospitalisierungsrate



Fälle in Mio. pro Jahr



Rate pro 100.000 Einwohner



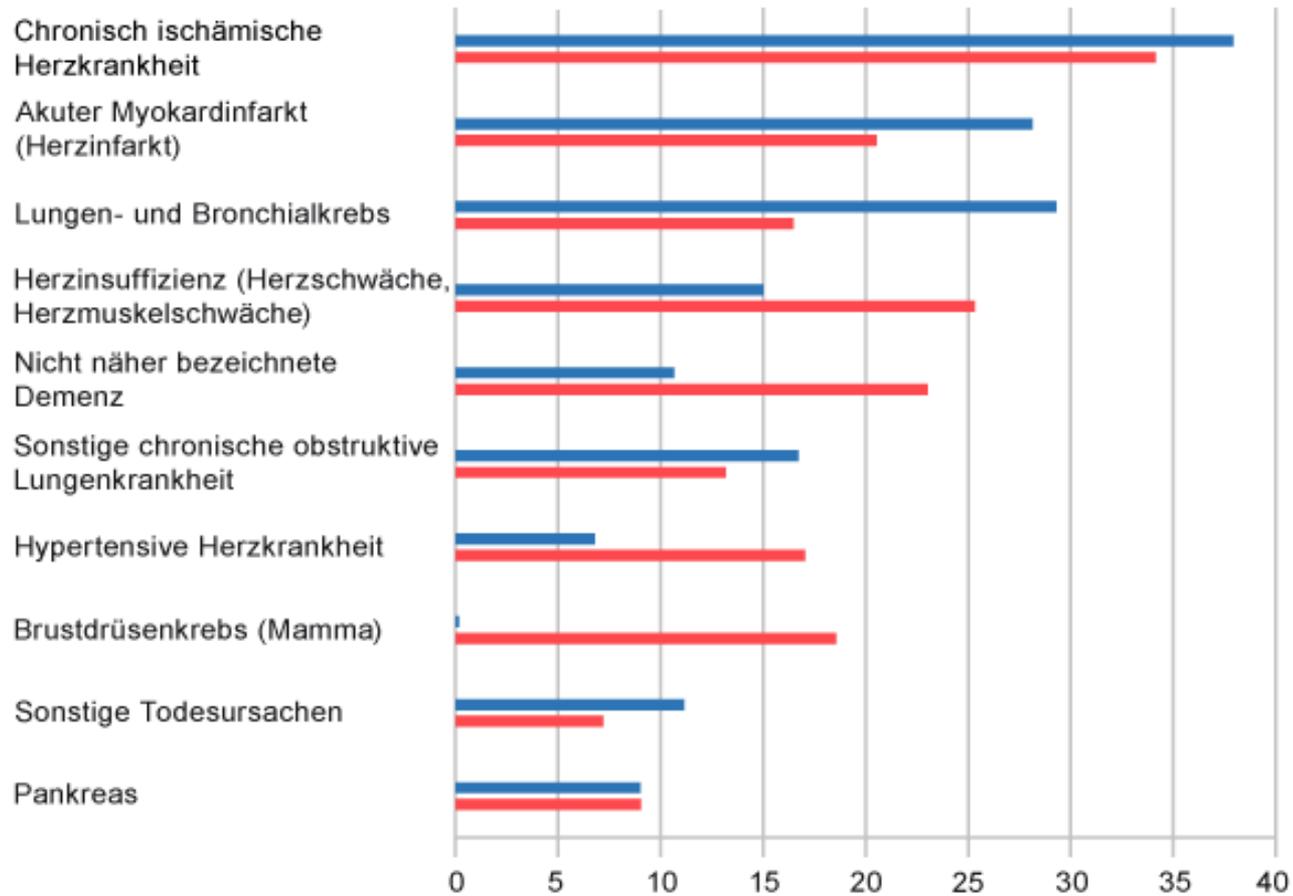
Häufigste Todesursache 2016 in Tsd.



DGK.



Deutsche
Herzstiftung



Stat. Bundesamt 2019



DGK.

Herzerkrankungen: Keine Männerkrankheiten



DGK.



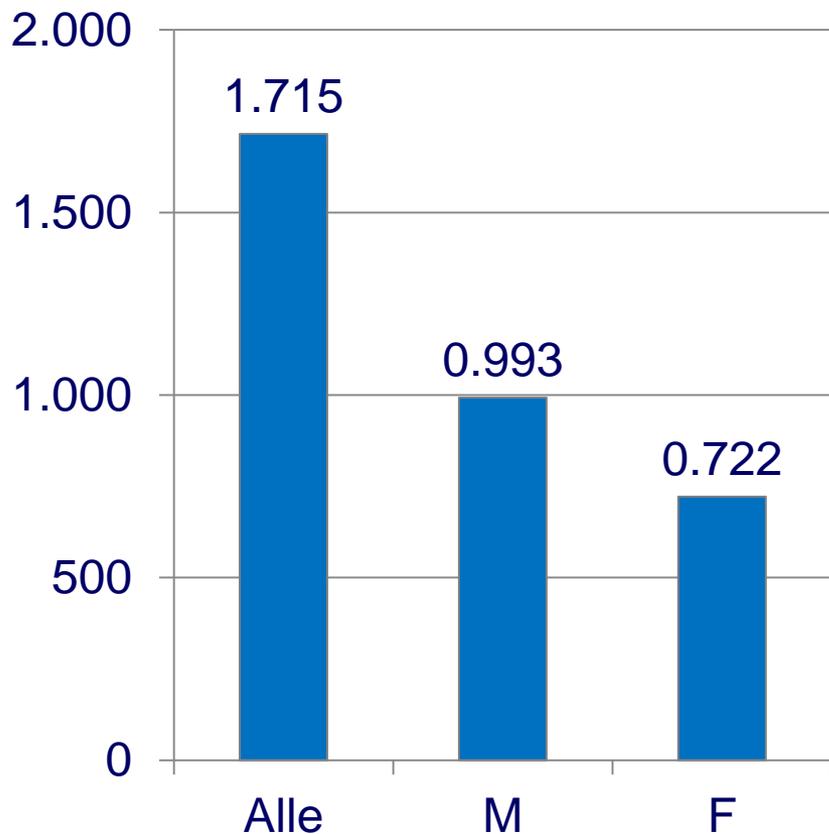
DGPK



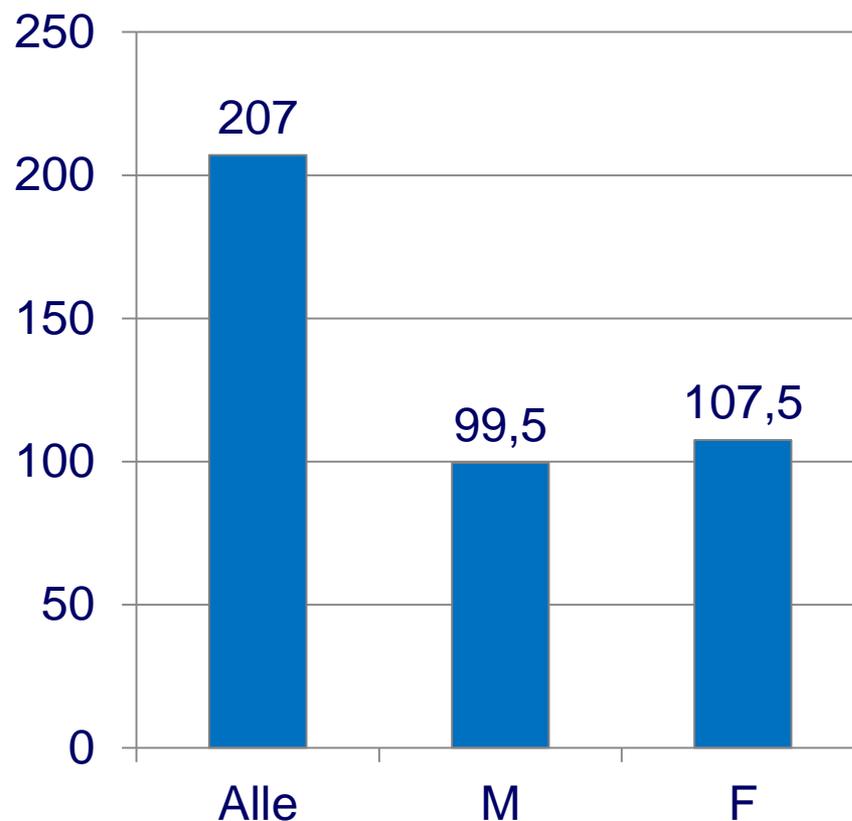
Deutsche
Herzstiftung



Mio. Fälle 2017 Stat. Behandlung



T Fälle 2016 Gestorbene



DGK.

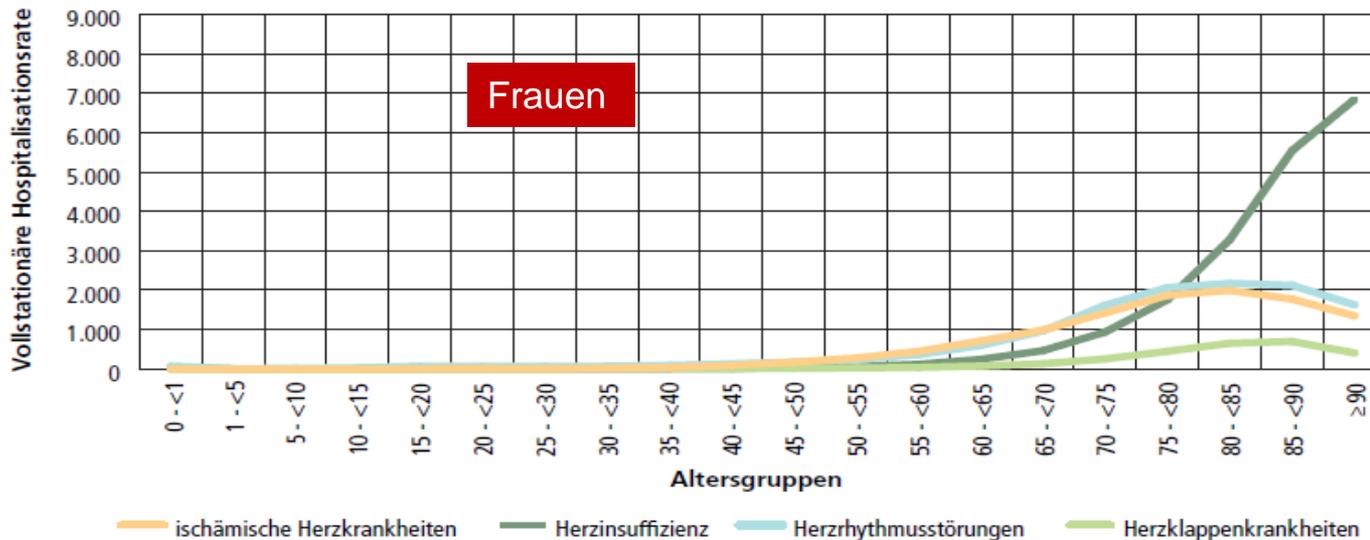
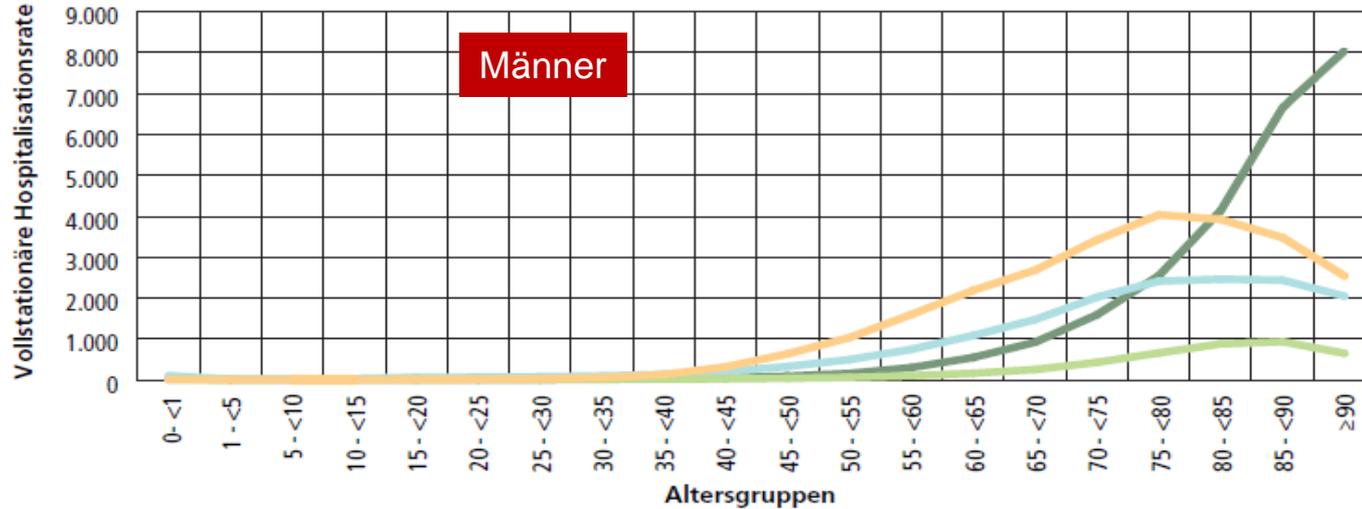
Morbidität durch Herzkrankheiten bei Männern/Frauen



DGK.



Deutsche Herzstiftung



DGK.

Die Entwicklung der Herzkrankheiten im Überblick

Krankheitsspezifische Betrachtung

Interventionelle Therapiestrategien

Qualität in der Herzmedizin

Konzertierte Initiative gegen den Herztod

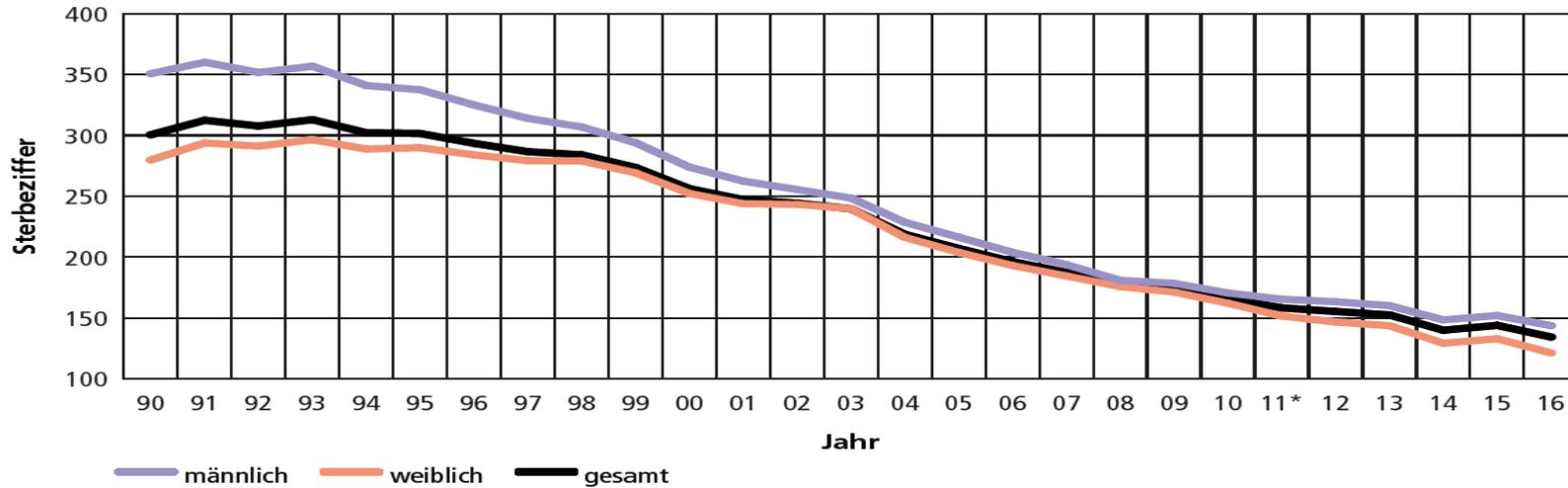
Entwicklung der Sterbeziffer – 1990 bis 2016



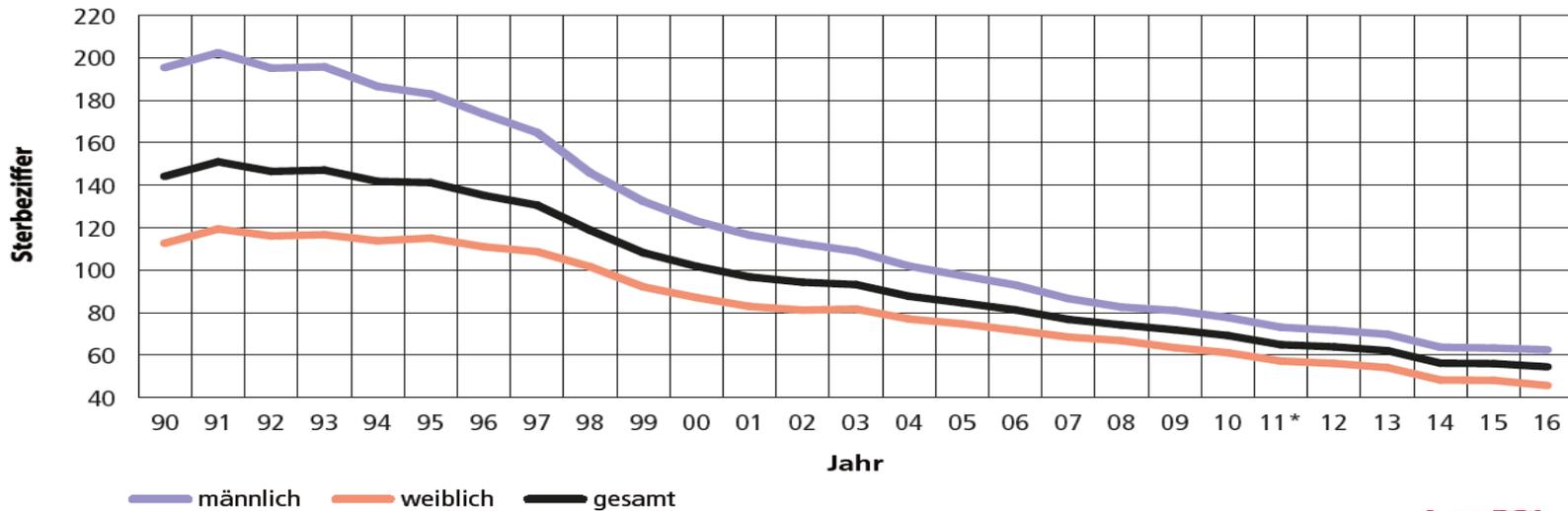
DGK.



Deutsche
Herzstiftung



KHK



Herzinfarkt

Herzbericht 2018



DGK.

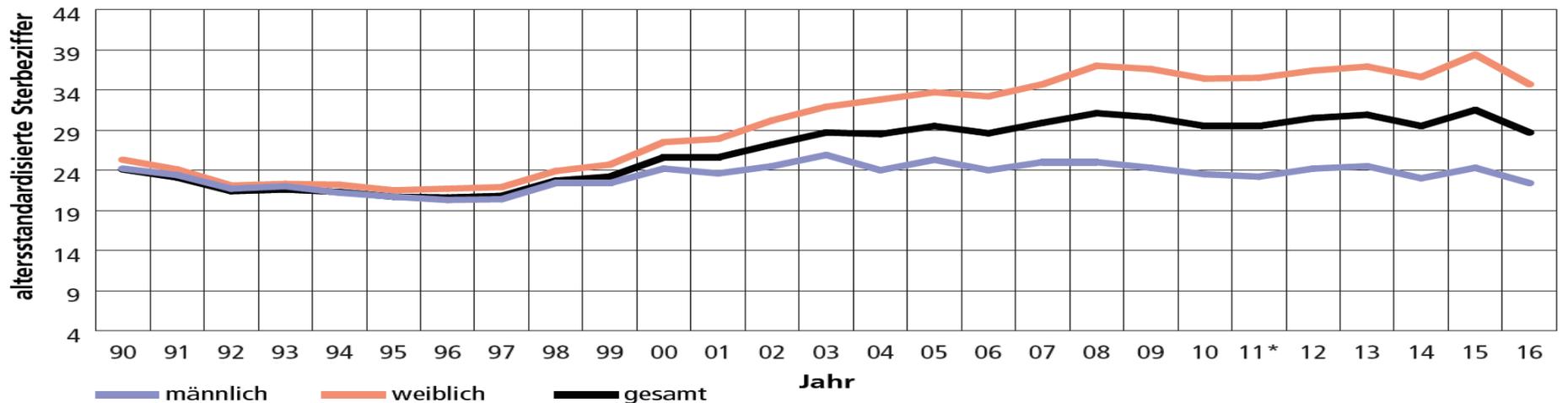
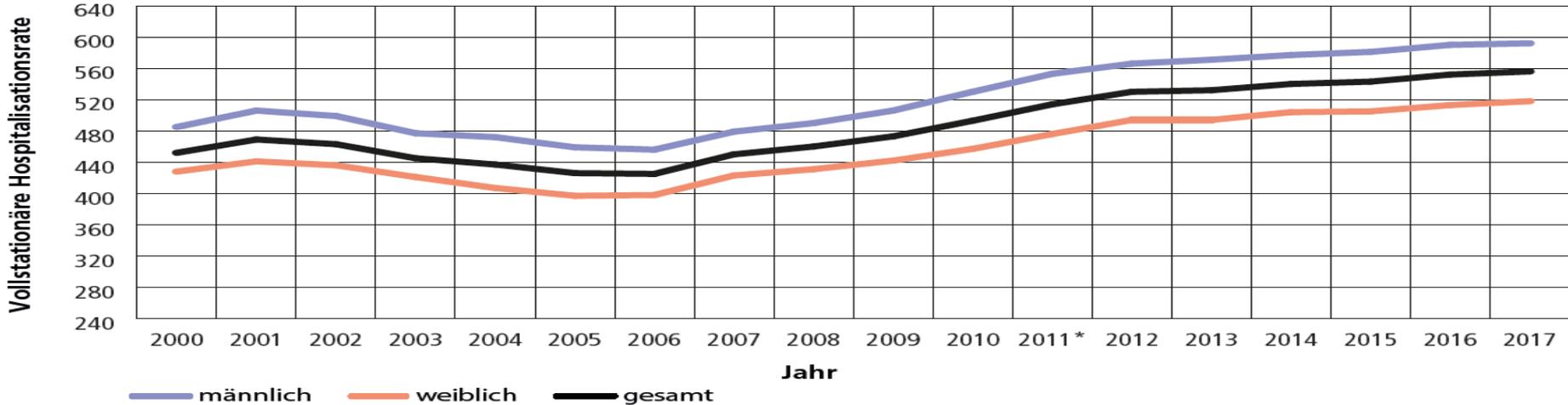
Hospitalisierungsrate & Sterbeziffer: Herzrhythmusstörungen



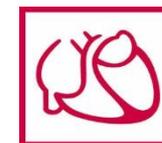
DGK.



Deutsche
Herzstiftung



Herzbericht 2018



DGK.

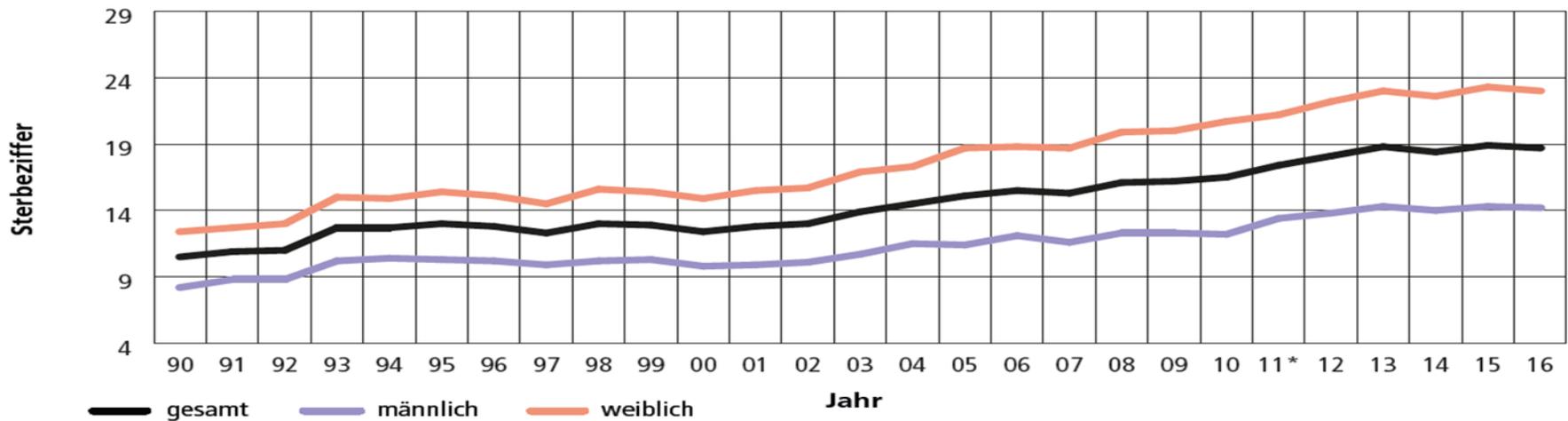
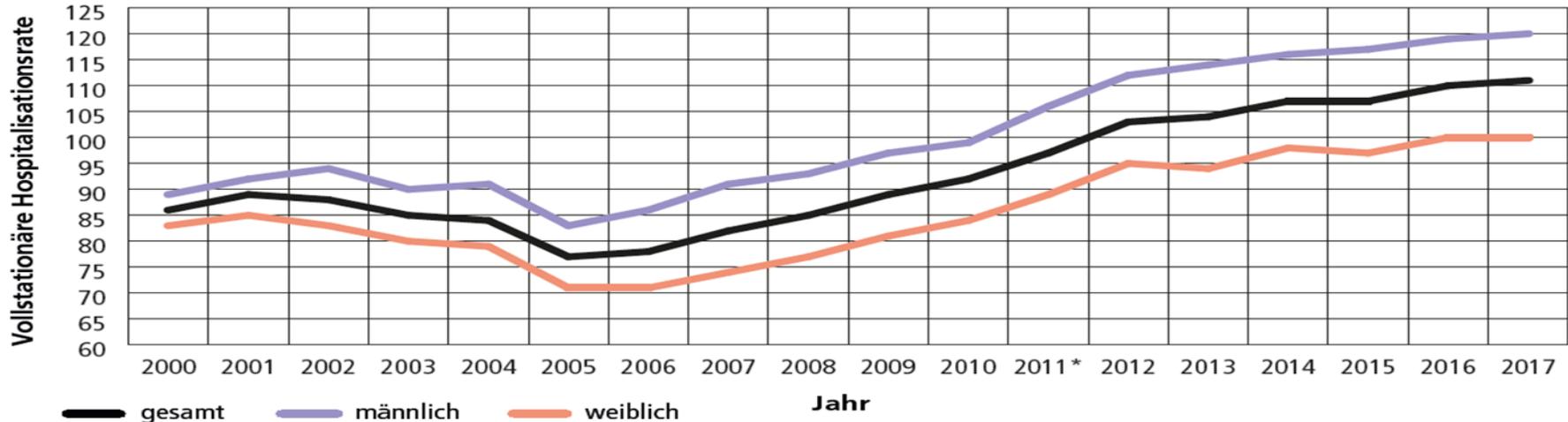
Hospitalisierungsrate & Sterbeziffer: Herzklappenerkrankungen



DGK.



Deutsche
Herzstiftung



DGK.

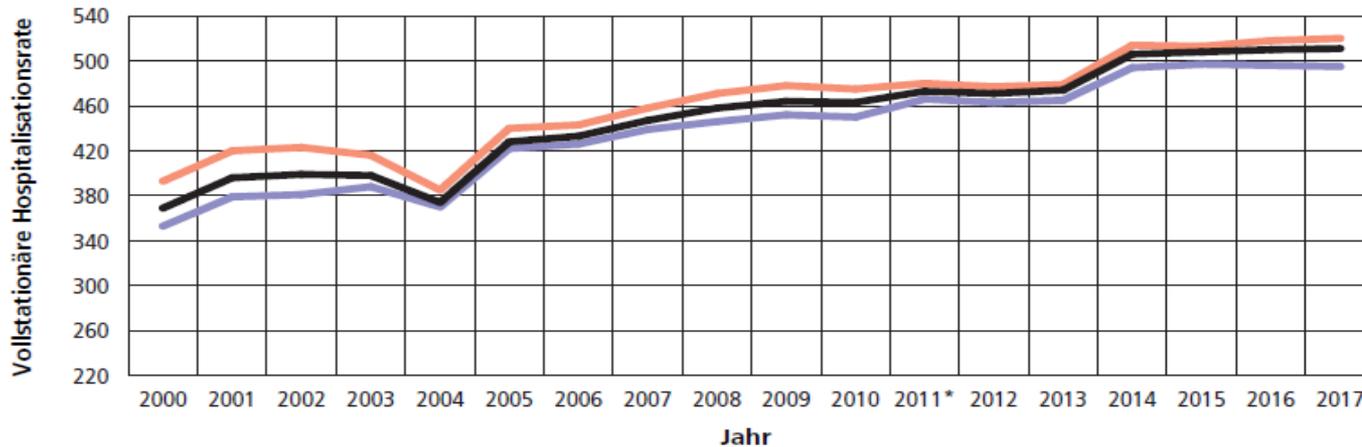
Hospitalisierungsrate & Sterbeziffer: Herzinsuffizienz



DGK.



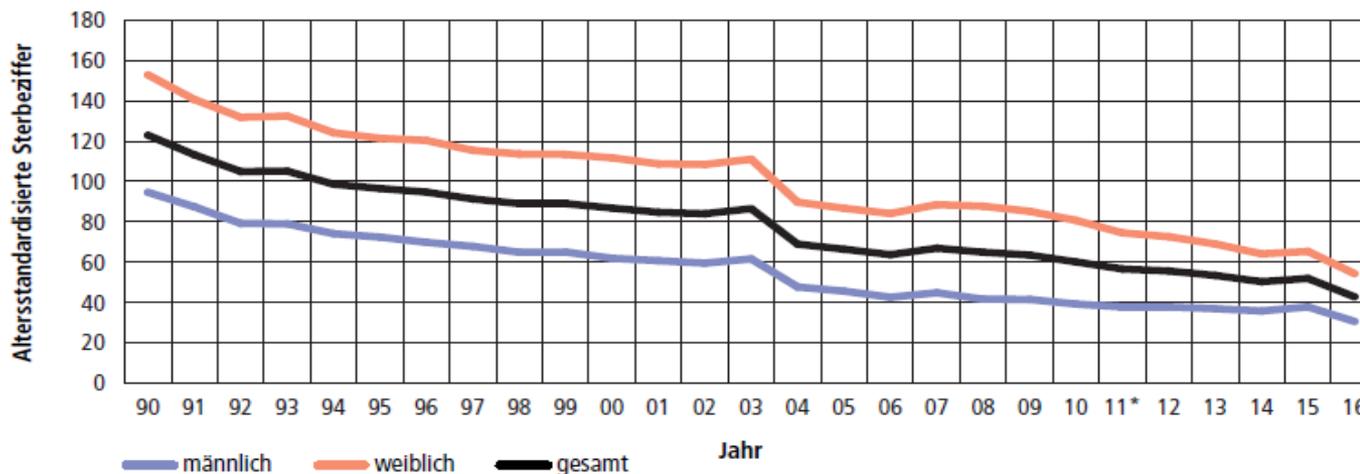
Deutsche
Herzstiftung



weiblich

* ab 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes



* ab 2011 Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011

Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes



DGK.

Die Entwicklung der Herzkrankheiten im Überblick

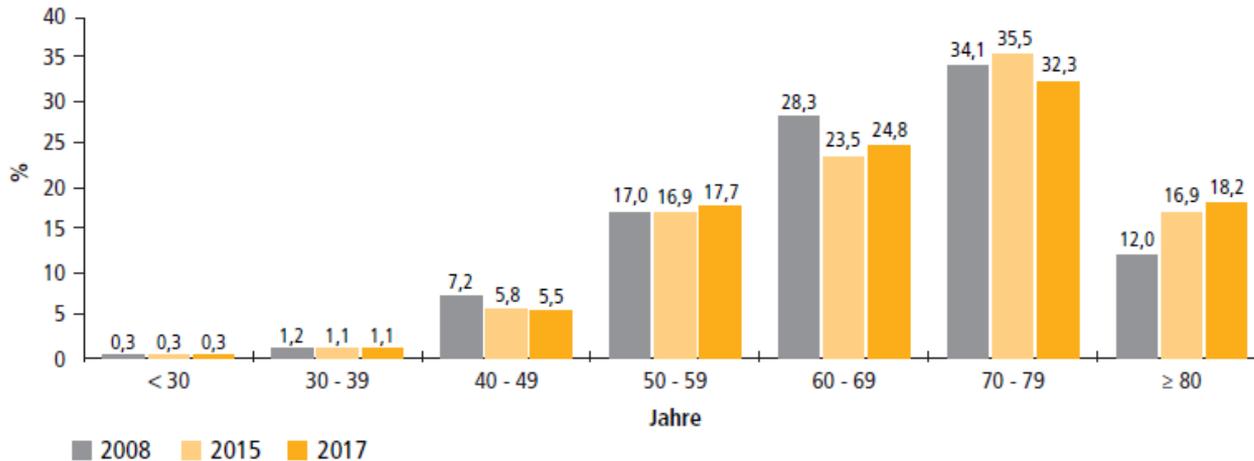
Krankheitsspezifische Betrachtung

Interventionelle Therapiestrategien

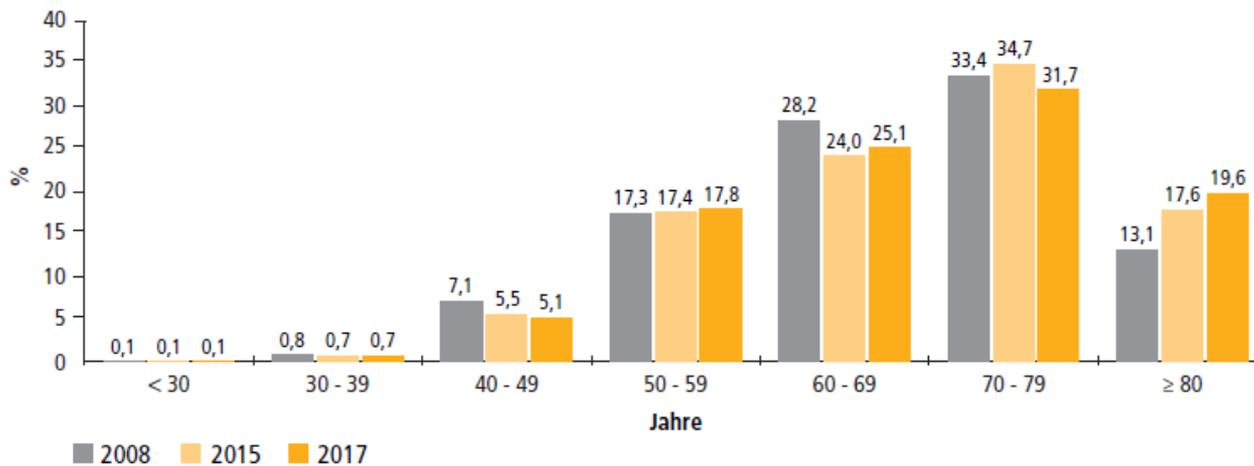
Qualität in der Herzmedizin

Konzertierte Initiative gegen den Herztod

Verteilung von Herzkatheter und PCI über die Altersgruppen und Jahre



Darstellung auf Grundlage von AQUA-Daten Qualitätssicherung 2008, der Bundesauswertung 2015 Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI) und des Qualitätsreportes 2017 des Institutes für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG)

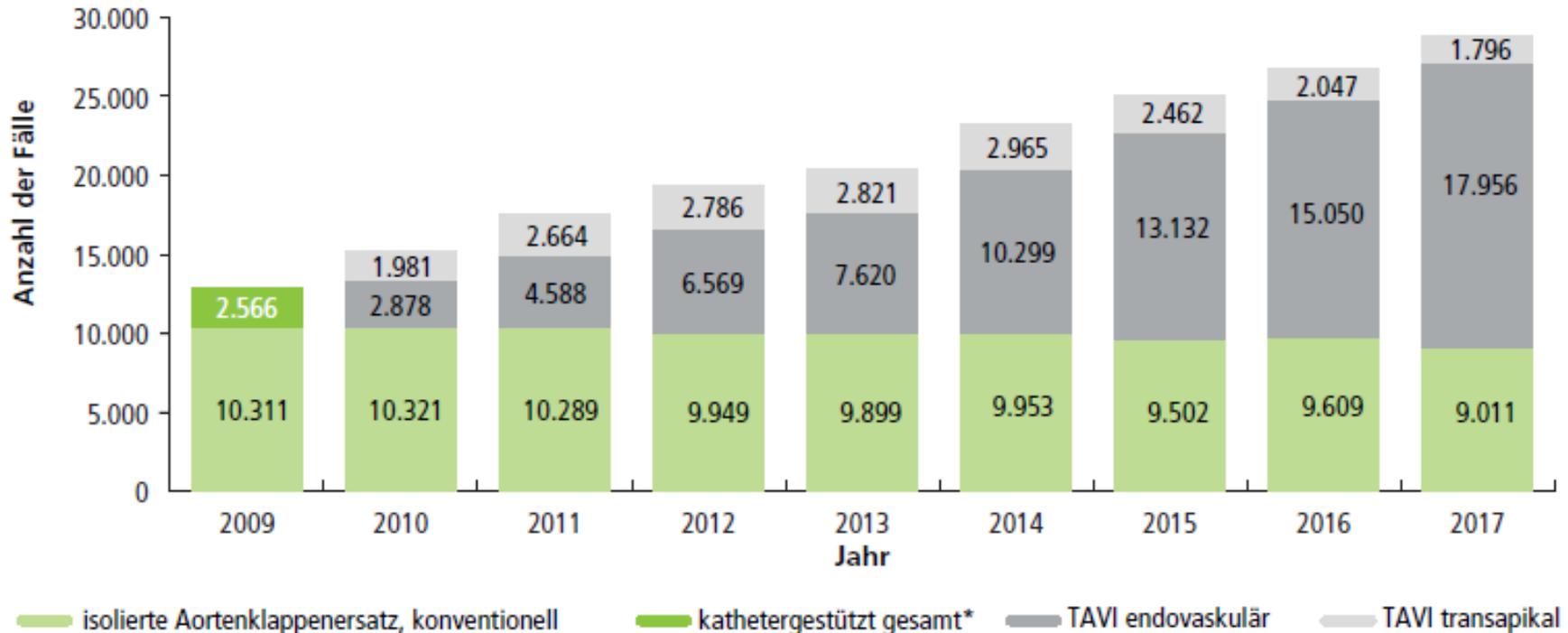


Darstellung auf Grundlage von AQUA-Daten Qualitätssicherung 2008, der Bundesauswertung 2015 Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI) und des Qualitätsreportes 2017 des Institutes für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG)

Trend 2016/17
LHK - 0,9%
PCI + 0,2%



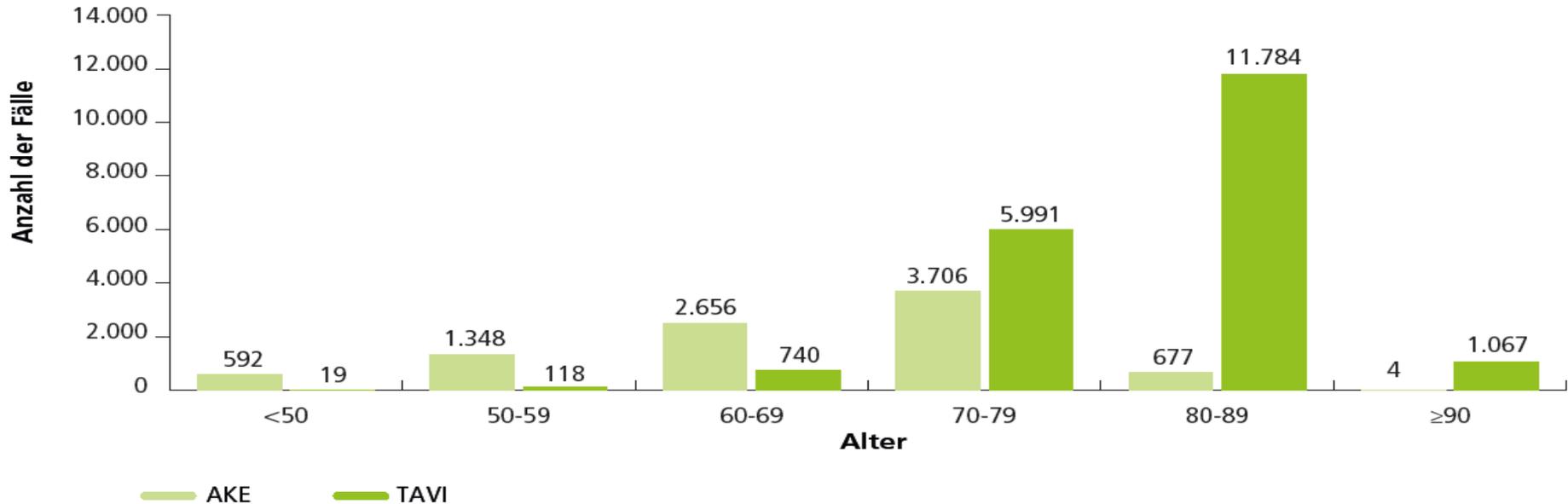
Therapie der Aortenklappenstenose: TAVI im Aufwind



* Unterteilung in endovaskulär und transapikal erst ab 2010
Darstellung auf Grundlage der Bundesauswertung des AQUA-Instituts und von Daten des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG)



Alter und Multimorbidität bei isoliertem Aortenklappeneingriff



	chirurgisch	endovaskulär	transapikal
Adipositas (BMI ≥ 30)	32,7	25,3	23,2
Diabetes mellitus	23,4	32,4	35,3
Herzinsuffizienz NYHA III	52,4	68,8	69,6
Herzinsuffizienz NYHA IV	6,2	12,4	14,2
Früherer Herzinfarkt	5,4	13,8	22,1
Vorhofflimmern	10,6	30,3	30,5
Pulmonaler Hochdruck	16,1	52,3	43,6
Frühere PCI	9,3	32,9	36,1
Frühere Herzoperation	10,1	16,4	25,4

Aortenklappenersatz: Beobachtete versus erwartete Sterblichkeit (2017)



DGK.



Deutsche Herzstiftung



Methode der Aortenklappenimplantation/des Aortenklappenersatzes	Patienten mit vollständiger Dokumentation zum Aortenklappenscore 2.0	beobachtete Sterblichkeit	erwartete Sterblichkeit (risikoadjustiert gemäß Aortenklappenscore 2.0)	... die tatsächliche Sterblichkeit unter/überschreitet die erwartete Sterblichkeit um ...%
kathetergestützt endovaskulär	17.912	2,74%	3,08%	-11,2%
kathetergestützt transapikal	1.785	6,05%	3,58%	69,0%
offen chirurgisch	8.962	2,66%	2,33%	14,0%

Herzbericht 2018



DGK.

Die Entwicklung der Herzkrankheiten im Überblick

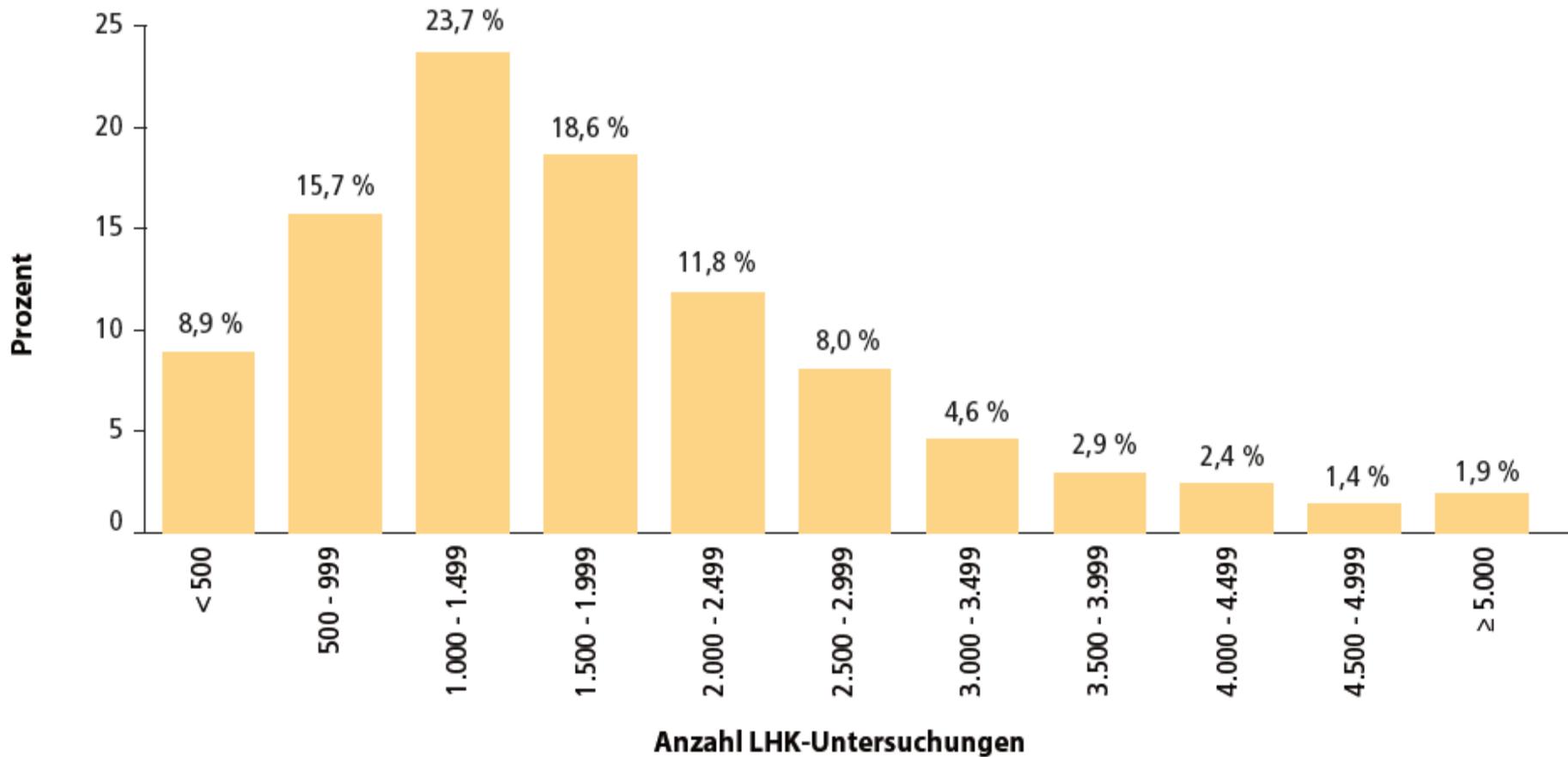
Krankheitsspezifische Betrachtung

Interventionelle Therapiestrategien

Qualität in der Herzmedizin

Konzertierte Initiative gegen den Herztod

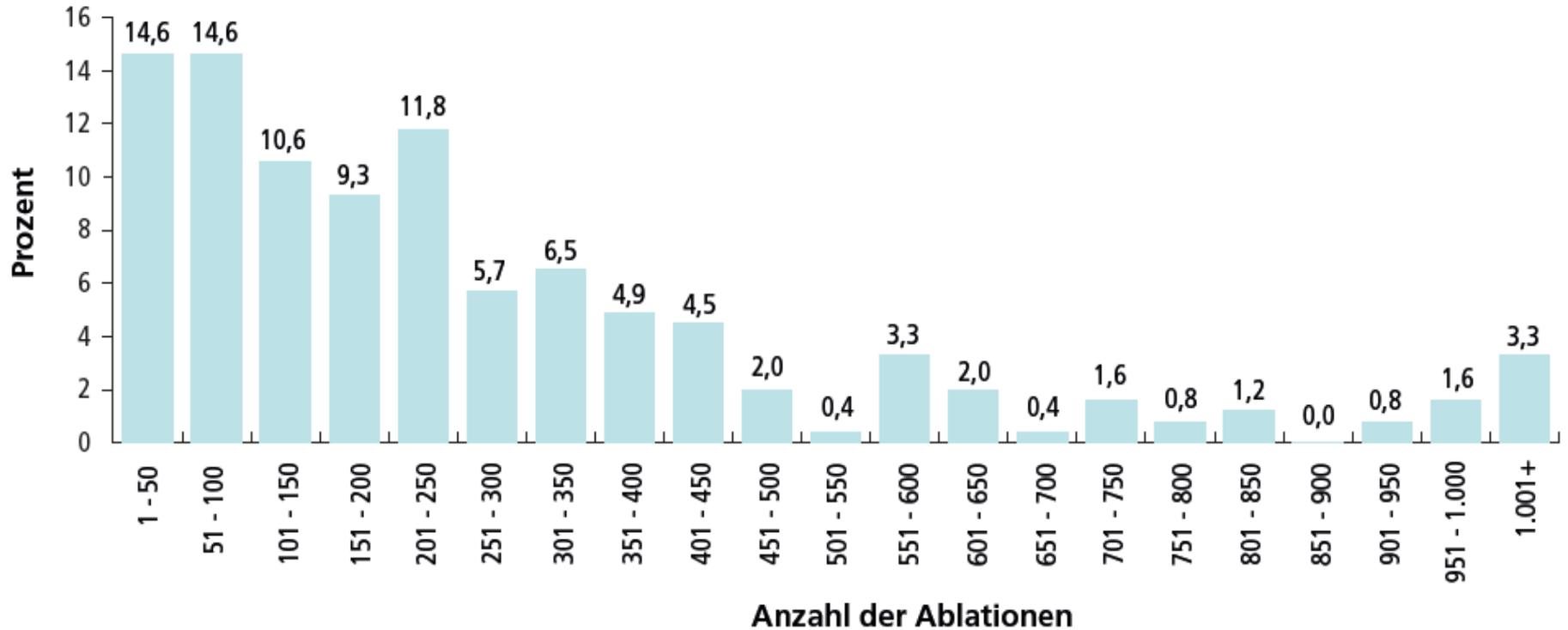
Einrichtungen nach Anzahl an LHK-Untersuchungen in 2017



Herzbericht 2018

DGK.

Einrichtungen nach Anzahl der Ablationen



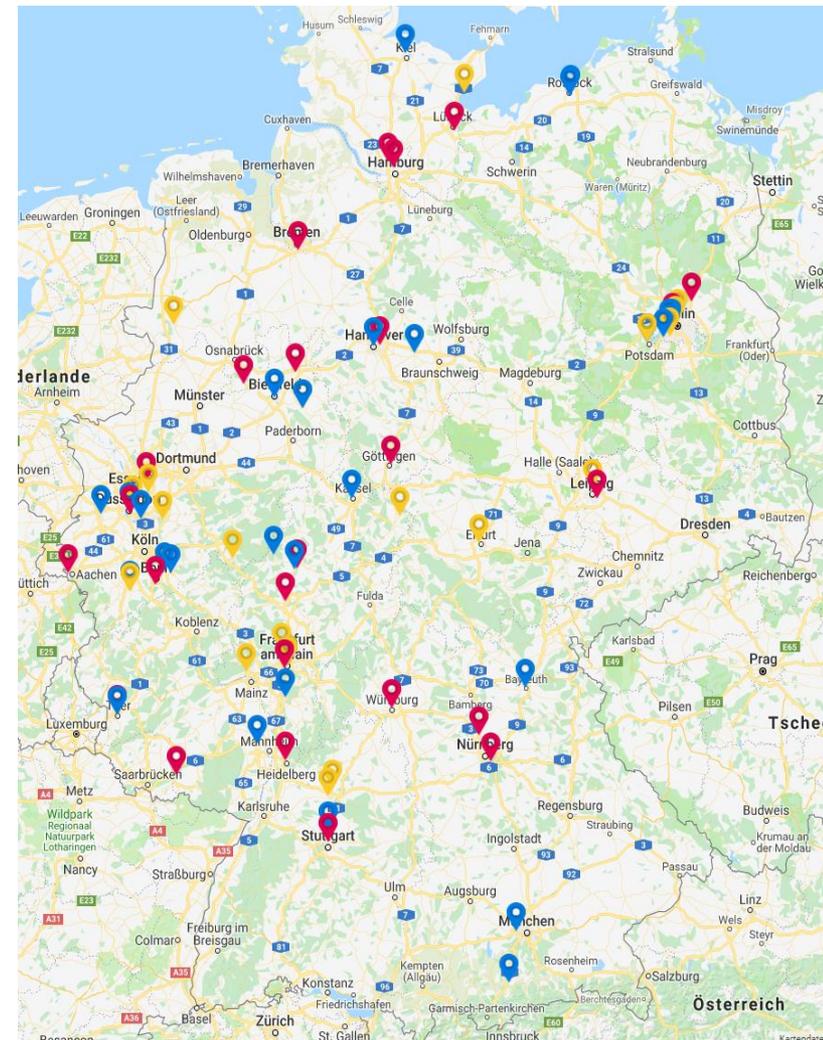
Herzbericht 2018



Neue Versorgungsstrukturen für Herzpatienten



CPU



HFU: 21 HF-Schwerpunktkliniken;
25 Überregionale HF-Zentren; 30 HFU Schwerpunktpraxen

Qualität durch Curricula und Zertifizierung



Curriculum Interventionelle Kardiologie

Curriculum Spezielle Rhythmologie

Curriculum Erwachsene mit angeborenen Herzfehler

Curriculum Kardiale Magnetresonanztomographie

Curriculum Kardiale Computertomographie

Curriculum Interventionelle Gefäßtherapie (mit DGA)

Curriculum Herzinsuffizienz

Curriculum Sportkardiologie

Curriculum Schlafmedizin

Curriculum Technische Assistenz in der Kardiologie

Curriculum Akut und Intensivkardiologie





Die Entwicklung der Herzkrankheiten im Überblick

Krankheitsspezifische Betrachtung

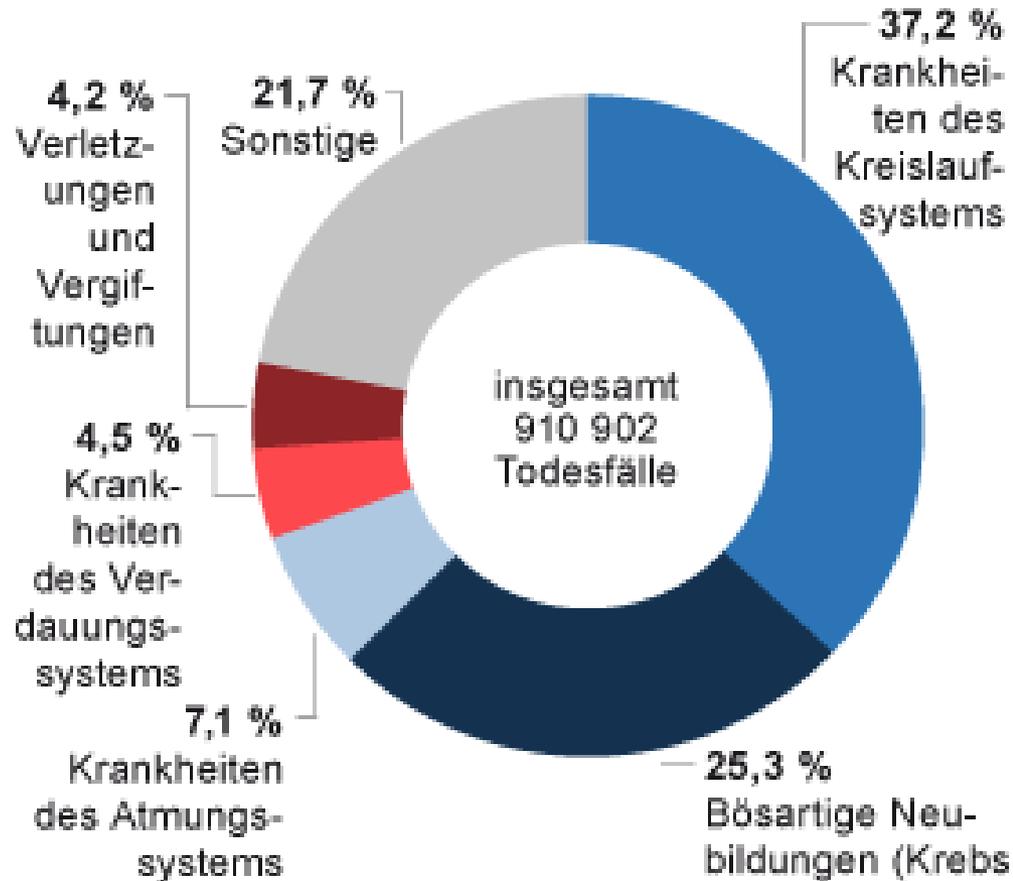
Interventionelle Therapiestrategien

Qualität in der Herzmedizin

Konzertierte Initiative gegen den Herztod



Todesursache nach Krankheitsarten 2016 in %



Stat. Bundesamt 2019



Herzerkrankungen: Männerleiden?



DGK.



Deutsche
Herzstiftung



- Eine von 3 Frauen leiden an einer Herz-Kreislaufferkrankung
- 2 von 5 Frauen sterben an einer Herz-Kreislaufferkrankung
- 2 von 20 Frauen sterben an einem Mamma-Karzinom
- Es sterben 24000 mehr Frauen pro Jahr an Herz-Kreislaufferkrankungen als an bösartigen Erkrankungen
- Es sterben mehr Frauen an Herzkreislaufferkrankungen als Männer
- 2/3 aller Frauen haben keine typischen Symptome vor dem Herztod



Herzbericht 2018

DGK.

Dekade gegen den Krebs: Das Herz vergessen?



„Andere fliegen zum Mond. Wir wollen den Krebs besiegen“, sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) gestern in Berlin, als er zusammen mit Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) die „Nationale Dekade gegen Krebs“ ausrief. Zehn Jahre gezielte Forschungs-

ruforderung sollen die Situation von Patienten in Deutschland verbessern. Mit im Boot natürlich: das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) in Heidelberg. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebs-

hilfe ein Zentrum der Krebspräventionsforschung entstehen. Voraussichtlich werde dafür ein flacher Gebäudeflügel abgerissen, wie eine DKFZ-Sprecherin erklärte. Dort ziehen derzeit die radiologischen und strahlentherapeutischen Abteilungen des DKFZ aus, weil für sie ein neues Radiologisches Entwicklungszentrum gebaut wurde.



Ministerin Anja Karliczek. Foto: dpa



Mit der verstärkten Präventionsforschung hat das Deutsche Krebsforschungszentrum eine wichtige neue Aufgabe. Foto: Alfred Gerold



Dekade gegen den Krebs: Das Herz vergessen?



DGK.



Deutsche
Herzstiftung



CSU-EU-Spitzenkandidat

Manfred Weber will in fünf bis zehn Jahren den Krebs stoppen



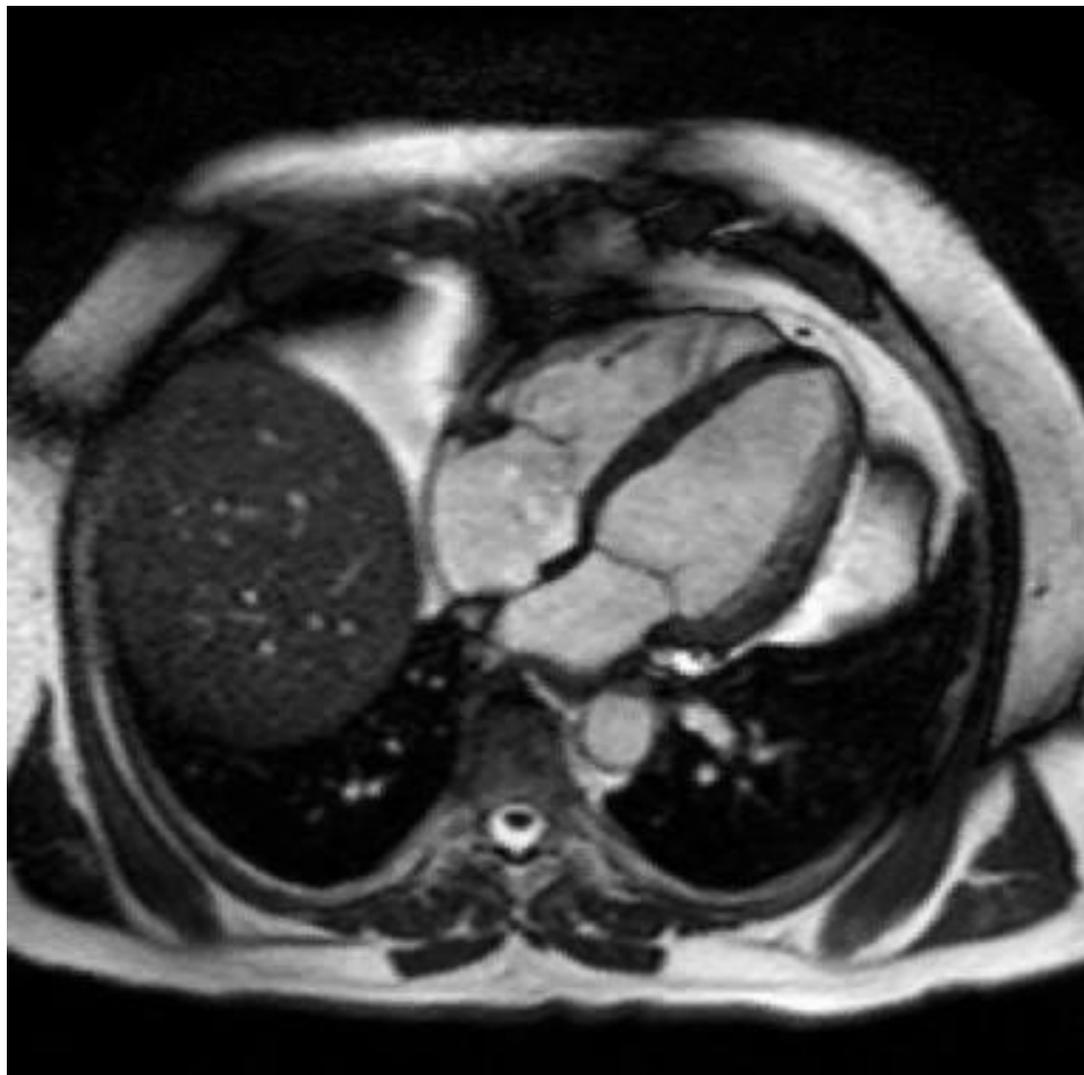
Europäisch vereint gegen den Krebs: EVP-Spitzenkandidat Manfred Weber wirbt für ehrgeizige Ziele.

© Foto: dpa/Kay Nietfeld

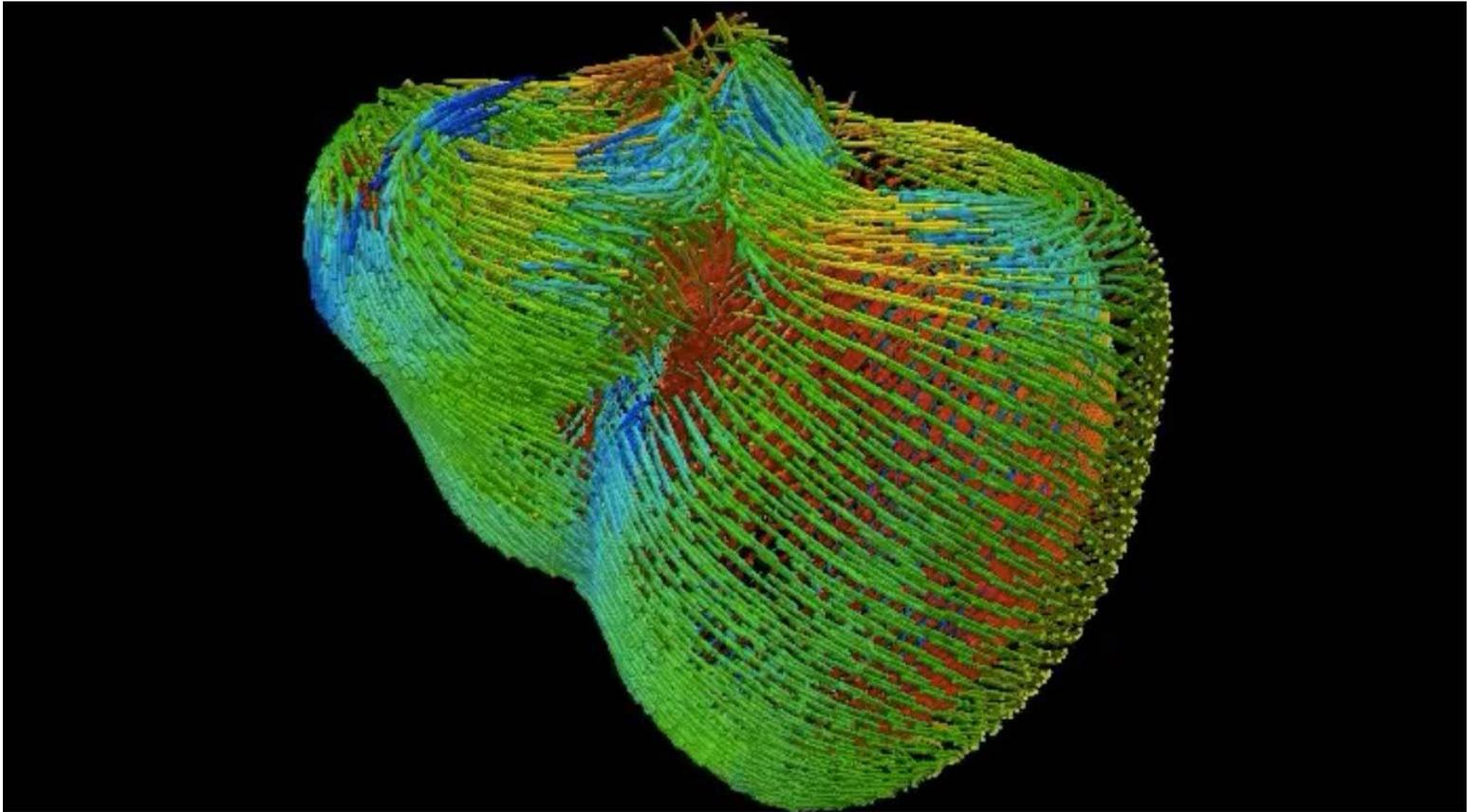
MOZ.de



DGK.



***Das Herz ist dauernd in Bewegung,
trotzdem hat es das was man Ruhe nennt***



***It's not to do things right
But to do the right things***

Sterblichkeit: Abweichung vom Bundesdurchschnitt



DGK.



Deutsche
Herzstiftung



Abweichung in Prozent

□ ≤ -10,0%

□ > 0,0% - ≤ 10,0%

■ > -10,0% - ≤ 0,0%

■ > 10,0%

Herzbericht 2018



DGK.

Morbidität: Abweichungen vom Bundesdurchschnitt



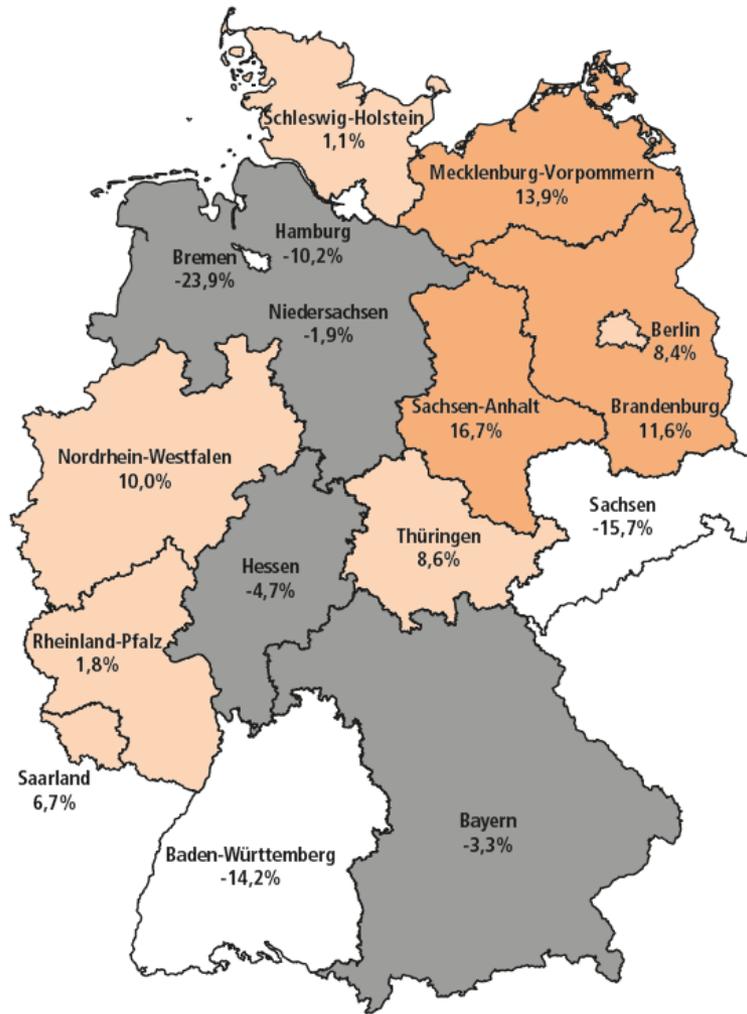
DGK.



DGPK



Deutsche Herzstiftung



Über- oder Unterschreitung der bundesdurchschnittlichen altersstandardisierten Hospitalisationsrate pro 100.000 Einwohner
Abweichung in Prozent



Herzbericht 2018



DGK.

Alterstand. Sterbeziffer: Abweichung vom Durchschnitt



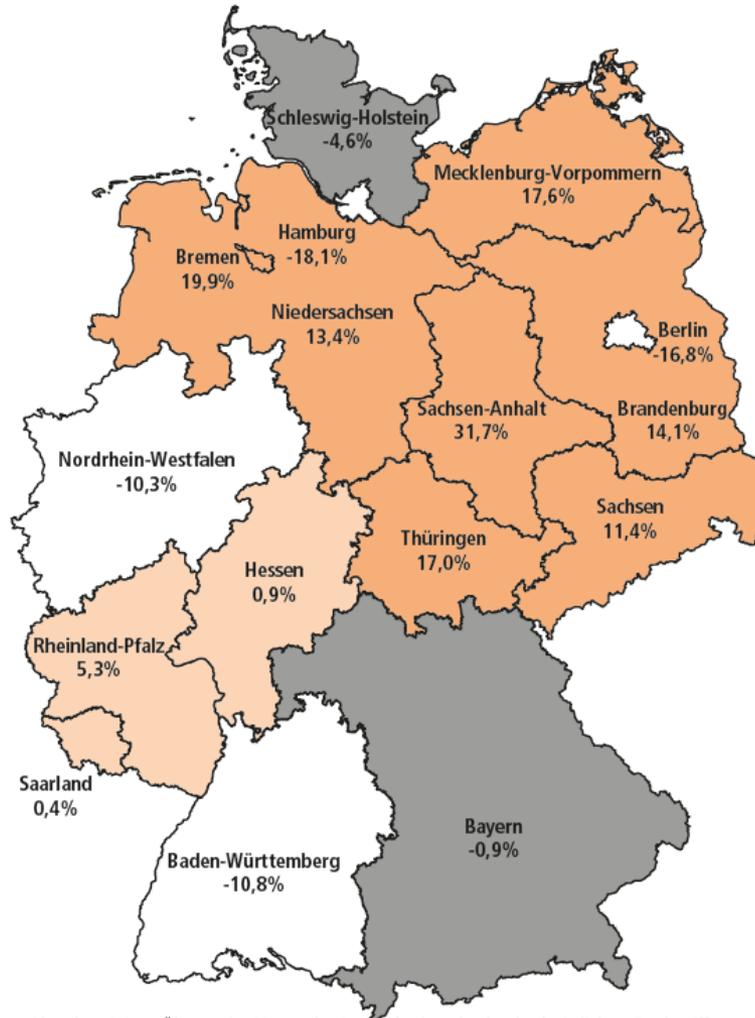
DGK.



DGPK



Deutsche Herzstiftung



Altersbereinigte Über- oder Unterschreitung der bundesdurchschnittlichen Sterbeziffer pro 100.000 Einwohner
Abweichung in Prozent



Herzbericht 2018

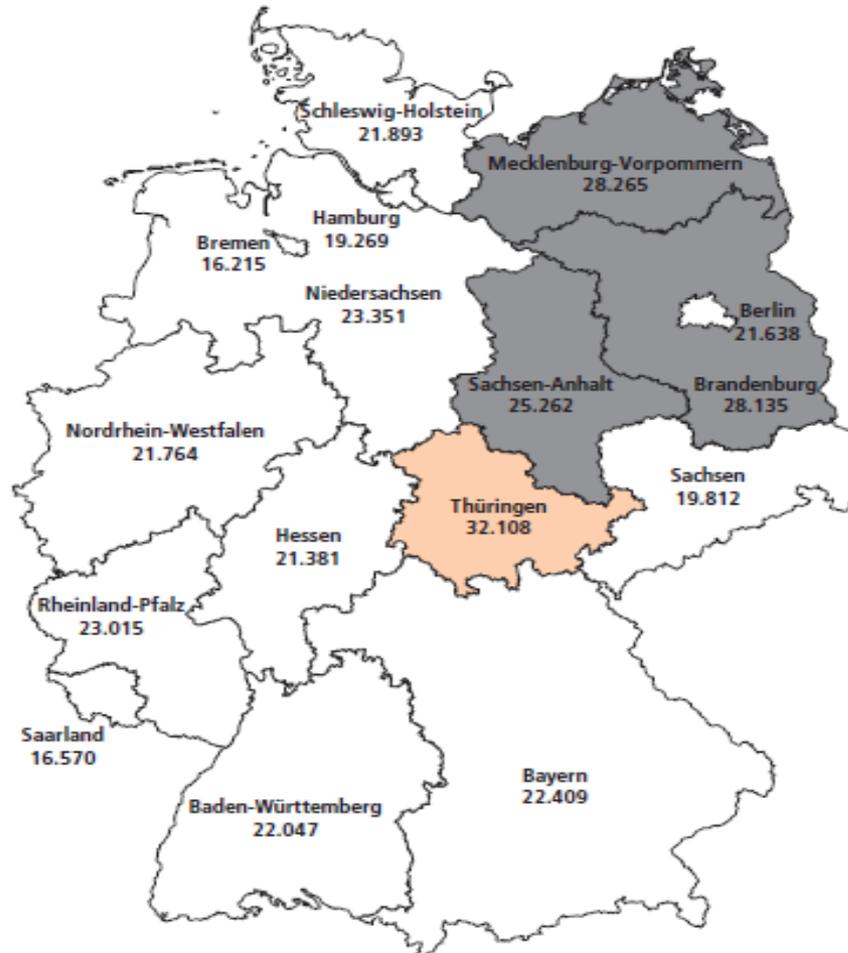


DGK.

Kardiologen pro Einwohner



DGK.



Einwohner pro an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Kardiologen
Bundesdurchschnitt: 25.051

□ ≤ 25.000

■ > 30.000 – ≤ 35.000

■ > 25.000 – ≤ 30.000



DGK.

Berechnung auf Grundlage von Daten des Bundesarztregisters vom 31.12.2017